

Die Schutzgemeinschaft Filder e.V. fordert:

BESTE BÖDEN BEWAHREN!

- Zur nachhaltigen Entwicklung auf den Fildern brauchen wir *mehr Bodenschutz*.
- Die besten Agrarböden müssen der *Landwirtschaft* vorbehalten bleiben.
- Diese Flächen der Böden von höchster Ackerqualität müssen als *Bodenschutzgebiete* ausgewiesen werden.
- Wir fordern das Land Baden-Württemberg auf, ein verbindliches *Bodenschutzgesetz* für das Land zu erlassen.

Ich unterstütze die Forderungen der Schutzgemeinschaft Filder e.V.

Vorname, Name	Adresse (Straße, Ort)	optional: Kontakt (Tel. / E-Mail)	Unterschrift

Bitte Unterschriftenlisten bis Ende Dezember 2018 an die SG Filder schicken!

Schutzgemeinschaft Filder



SCHUTZ-
GEMEINSCHAFT
FILDER

BESTE BÖDEN BEWAHREN!

In der Region Stuttgart – und damit auch auf den Fildern – wird sehr viel Bodenfläche beansprucht. Das belegen zahlreiche Bauleitplänen und andere Planverfahren. Überall wird weitere Fläche „verbraucht“, umgewidmet, versiegelt. Doch eine ganze Reihe von Flächen im Gürtel von Stuttgart haben höchste Ackerqualität (Vorrangstufe I). Diese Flächen sind für die Ernährungs- und Energiesicherung unverzichtbar und deshalb der landwirtschaftlichen Nutzung unbedingt vorzubehalten, betont die Landwirtschaftsverwaltung des Landes Baden-Württemberg in ihrer Flurbilanz: **„Umwidmungen, z. B. als Bauland, Verkehrsflächen, naturschutzrechtliche Ausgleichsflächen u. a. m., müssen ausgeschlossen bleiben.“** Doch leider hat diese Aussage der Landwirtschaftsverwaltung keine wirkliche Durchschlagskraft. Das liegt daran, dass es bisher kein Bodenschutzgesetz gibt. *Ein Bodenschutzgesetz würde es tatsächlich unmöglich machen, beste Böden zu bebauen und dadurch zu zerstören.* Deshalb fordern wir, beste Böden zur Tabu-Zone für Überplanung und -Bebauung zu erklären.

Warum sind Tabu-Zonen überlebensnotwendig? Brot, Gemüse, Salat wachsen nicht im Supermarkt. Genauso wenig Milch oder Käse. Das weiß jedes Kind. Aber wissen wir wirklich, wie es um die Erde und die Menschheit bestellt ist?

- Wir Menschen nutzen derzeit die Natur ca. 1,7-mal schneller als sich die Ökosysteme regenerieren können.
- Bienen sind bedroht. Die Anzahl aller Insekten geht dramatisch zurück – sie sind jedoch entscheidend für die Bestäubung der Pflanzen, die Grundlage unserer Nahrung sind.
- In Baden-Württemberg werden immer noch rund 6 Hektar Land pro Tag zubetoniert.
- Auf den Fildern verplanen die Kommunen in den nächsten 15 Jahren viele hundert Hektar für Gewerbe- und Wohngebiete, für Straßenprojekte usw. In den 1990er Jahren wurden bereits für die Startbahnverlängerung und die Autobahn-Verbreiterung und -Verlegung 250 Hektar für immer zubetoniert; unter der Messe mit Straßen und Parkplätzen liegen rund 150 Hektar beste Ackerböden begraben. Der Nordwest-Umfahrung Bernhausen und dem Frachtflughafen wurden weitere 40 ha geopfert; für die geplante S-21-Trasse und den Ausbau der A8 auf 8 Spuren sollen rund 60 ha dran glauben. Auch der geplante Ausbau der B27 „frisst“ Fläche. Und die Airport-City, die dem Einzelhandel in Städten und Gemeinden das Wasser abgräbt, vernichtet weitere landwirtschaftliche Flächen und vieles mehr.

Die Schutzgemeinschaft Filder fordert: Der Zubau der Filder darf nicht mehr so weiter gehen. Die Filder-Lösslehmböden, die nach dem Ende der letzten Eiszeit vor 10.000 Jahren entstanden sind, gehören zu den fruchtbarsten Böden der Welt. Angesichts von weltweiter Versteppung, Erosion und Bodenzerstörung gilt es, beste Böden zu schützen.

Deshalb unterstützen Sie bitte die Forderungen der SG Filder nach Bodenschutz (umseitig)!

Schutzgemeinschaft Filder, Kreissparkasse Esslingen, IBAN: DE93 6115 0020 0010 5976 51

ViSdP: Schutzgemeinschaft Filder e.V. · Steffen Siegel, Panoramastraße 64, 73765 Neuhausen